

Gesundes Schulessen - regional und sozial

Der Thüringer Landtag hat in seiner Sitzung am 2. Juni einen Antrag von Rot-Rot-Grün zur Verbesserung der Kita- und Schulverpflegung in Thüringen beschlossen. In acht Punkten wird die Landesregierung aufgefordert, mit konkreten und nachhaltigen Schritten zu einer Verbesserung der Verpflegung an den knapp 900 Thüringer Schulen und 1.300 Thüringer Kindertagesstätten beizutragen.

Dazu hatten die Verbraucherschutzpolitischen Sprecherinnen Diana Skibbe (DIE LINKE), Eleonore Mühlbauer (SPD) und Babett Pfefferlein (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) erklärt: „Mit dem Landtagsbeschluss wird es möglich sein, dass die oft diskutierten komplexen Fragen zur Verbesserung der Kita- und Schulverpflegung in Thüringen auf eine solide und vor allem zeitnah umsetzbare Grundlage gestellt werden. Wir möchten gemeinsam mit der Landesregierung konkrete Projek-

te anschieben, die bei der Umsetzung der Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) an den Schulen und Kitas helfen sowie den Dialog zwischen Kommunen, Schulträgern und Caterern verbessern.

Wir wollen, dass regionale und ökologische Produkte in die Verpflegung stärker einbezogen werden. Wir möchten die Arbeit der Vernetzungsstelle Schulverpflegung und der DGE in Thüringen weiter fördern, damit die notwendige Beratung und wissenschaftliche Begleitung der Umsetzung der DGE-Standards sowie Bildungsangebote zum Thema Gesunde Ernährung ausgebaut werden können.

Die Infrastruktur der Thüringer Schulen soll so ertüchtigt werden, dass sich das Image der Schulverpflegung unter ihren Schülerinnen und Schülern verbessert. Dazu gehören kleine bauliche Investitionen, wie die Schaffung von Trinkwasserbrunnen, ebenso wie die bessere Gestaltung von Speiseräumen und Kantinen. Am Anfang dieser und

weiterer Punkte steht ein gemeinsamer Dialog aller Beteiligten.“

Die Sprecherinnen begrüßten daher besonders die Ankündigung der Landesregierung, zur Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für eine bessere Kita- und Schulverpflegung ein Thüringer Dialogforum zu starten, dessen Ergebnisse in konkrete Handlungsempfehlungen münden sollen. Die Landesregierung wird hierzu dem Landtag bis zum 30. September einen ersten Bericht vorlegen.

Abschließend erklärten die Verbraucherschutzpolitikerinnen: „Neben diesen wichtigen und nachhaltigen Schritten auf Landesebene ist aber auch der weitere Dialog auf Bundesebene notwendig. Denn eine gesunde und qualitativ hochwertige Schulverpflegung kann nur wirken, wenn sie von allen gemeinsam gestaltet wird. Deswegen werden wir uns auch auf Bundesebene dafür einsetzen, dass mehr für eine bessere Ausstattung der Kita- und Schulverpflegung getan wird.“ ■

Kommission endlich einberufen

Dass für die Enquetekommission „noch immer keine Einladung zur konstituierenden Sitzung vorliegt“, stößt bei Sabine Berninger, Obfrau der Fraktion DIE LINKE für die Enquetekommission Rassismus, auf Unverständnis: „Seit dem 26. Januar 2017 ist die Einsetzung der durch den NSU-Untersuchungsausschuss der vorigen Legislatur einhellig geforderten Enquetekommission zu Ursachen und Formen von Rassismus und Diskriminierung in Thüringen Beschlusslage. Ebenso ist seither klar, wie viele Mitglieder und Sachverständige für die Kommission zu benennen sind.“

Dass nun die CDU in einem Schreiben an den Präsidenten die Konstituierung erst nach den Parlamentsferien erbittet und dies mit der Entschädigungsregelung für die Sachverständigen begründet, die erst am 8. Mai mitgeteilt worden sei, weist die Abgeordnete zurück: „Bereits am Rande der März-Plenarsitzungen war die Höhe der Aufwandsentschädigung zwischen den Parlamentarischen Geschäftsführern und der Landtagsverwaltung verhandelt und vereinbart worden. Dass die CDU-Fraktion zwei Monate nach dieser Vereinbarung und mehr als vier Monate nach dem Einsetzungsbeschluss ihre Sachverständigen immer noch nicht benannt hat, ist nicht akzeptabel.“

Die Koalitionsfraktionen drängen auf die Konstituierung der Kommission mit Wahl des Vorsitzenden und der stellvertretenden Vorsitzenden, Festlegung der Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit und der zeitlichen Abläufe. Sabine Berninger appellierte an die CDU und den künftigen Vorsitzenden der Kommission, Christian Tischner, „die Konstituierung nicht länger auszubremsen. Wenn wir den Auftrag der Enquetekommission Rassismus, Maßnahmen gegen Rassismus und Diskriminierung in Thüringen zu entwickeln, umsetzen und der uns gerade auch vor dem Hintergrund der NSU-Verbrechen übertragenen Verantwortung gerecht werden wollen, dann können wir nicht erst Wochen nach der Sommerpause in die inhaltliche Arbeit starten.“ ■

Für den Kreisjugendfeuerwehrtag



Die Jugendfeuerwehr am Standort Bad Liebenstein feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Gemeinsam mit der Kreisjugendfeuerwehr Bad Salzungen richtete sie daher den diesjährigen Kreisjugendfeuerwehrtag in Bad Liebenstein aus. Die Landtagsabgeordnete Kati Engel, Sprecherin der Linksfraktion für Kinder- und Jugendpolitik, (im Foto mit Katrin Heger) folgte natürlich gern der Einladung der Veranstalter. Den Kindern und Jugendlichen wurde ein tolles Programm geboten. Spannende Wettbewerbe mit Siegerehrung, Wasserzielübungen, Strickleiterklettern, Basteln und vieles mehr. Dazu eine Fahrzeug- und Geräteschau. Technisches Hilfswerk und Deutsches Rotes Kreuz ergänzten die Anwesenheit der zahlreichen Feuerwehren mit ihrer Ausrüstung. Diese wichtige und gelungene Nachwuchsarbeit hat die Alternative 54 e. V., der Verein der Abgeordneten der Linksfraktion im Thüringer Landtag, gern mit einer Spende unterstützt. ■

Mehr Gäste

In den ersten drei Monaten dieses Jahres empfangen die Thüringer Beherbergungsbetriebe mit zehn und mehr Gästebetten nach vorläufigen Ergebnissen des Thüringer Landesamtes für Statistik knapp 682.000 Gäste (das ist ein Plus von 2,3 Prozent).

Allerdings lag die Zahl der Übernachtungen mit fast 1,77 Millionen um 2,2 Prozent niedriger als im 1. Quartal 2016. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste erreichte im 1. Quartal dieses Jahres 2,6 Tage und lag damit niedriger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (2,7 Tage). Hierbei ist zu beachten, dass das Osterfest 2016 im Monat März, im Jahr 2017 aber im Monat April lag. Neben dem Städtetourismus (Eisenach, Erfurt, Jena und Weimar) erreichten weitere Reisegebiete (Kyffhäuser und Thüringer Vogtland) mit einem deutlichen Plus bei den Gästen und Übernachtungen einen guten Start in das Tourismusjahr 2017. ■

IMPRESSUM

Der LINKE PARLAMENTSREPORT erscheint auf den Seiten 5 bis 10 in UNSERE NEUE ZEITUNG.

Herausgeber:

DIE LINKE. Fraktion im Thüringer Landtag, Jürgen-Fuchs-Str. 1, 99096 Erfurt.

Redaktion:

Annette Rudolph (V.i.S.d.P.)
Telefon: 0361 - 377 2325; Fax: 0361 - 377 2321
E-Mail: rudolph@die-linke-thl.de
Internet: www.die-linke-thl.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Materialien übernimmt die Redaktion des PARLAMENTSREPORTS keine Haftung. Sie behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Beiträgen ist ausdrücklich erwünscht.